

# Ein Hoffnungswort zum neuen Jahr

Autor(en): **Knock, Otto**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **65 (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Ein Hoffnungswort zum neuen Jahr

Otto Knoch

---

Jesus Christus, der Herr, «kennt die Seinen» und sorgt dafür, dass niemand und nichts sie aus seiner Liebe und Lebensgemeinschaft wegreißen kann. Er wird die, die durch Glaube und Taufe zu ihm gehören, in allen Katastrophen und Bedrohungen wunderbar bewahren und beschützen und sie zur vollen Teilhabe an seinem göttlichen Leben führen. Das ist eine tröstliche Botschaft gerade in einer Zeit, die im Schatten ungeheuerlicher Vernichtungswaffen lebt. Die Liebe und Sorge des Auferstandenen ist mächtiger als alles, was der Mensch an Mordwaffen zu ersinnen und zum Einsatz zu bringen vermag.

Dass dieses Verheissungswort im neuen Jahr zur erfahrenen Wirklichkeit werde, das wünschen die Mönche von Mariastein allen ihren Freunden und Wohltätern. Sie danken ihnen auch für ihre Treue und ihr Wohlwollen.